

Volkverein deutsch-canadischer Katholiken
Hochw. P. A. Kierdorf, D.M.S., Generalsekretär, 439 Main St., Winnipeg, Man.
Hochw. P. A. Kierdorf, D.M.S., Generalsekretär, 439 Main St., Winnipeg, Man.
Hochw. P. A. Kierdorf, D.M.S., Generalsekretär, 439 Main St., Winnipeg, Man.

St. Peter's - Kolonie

Winnipeg. — Herr John Gales hatte kürzlich die Familie Anton Rosbush bei Lenora Lake einen Besuch ab.
Der hochwürdigste Herr Abt Severin erteilte von Donnerstag ab bis Sonntag abends den neuen Laienbrüdern des St. Peter's Klosters die hl. Egerzisten. Leider konnte der Ehrw. Bruder Edmund die selben nicht mitmachen, da derselbe sich im Sanatorium zu Saskatoon befindet. Die Aussicht, daß er bald ins Kloster zurückkehren kann, sind jedoch die allerbesten.
In ihrer letzten Versammlung hielt der St. Michael's literarische Verein eine interessante Debatte über die Frage, ob die von Darwin aufgestellte Behauptung, daß der Mensch vom Affen abstamme, von gebildeten Menschen als plausibel betrachtet werden darf, da doch die hl. Schrift ausdrücklich die Erschaffung des Menschen durch Gottes Meinerhand berichtet. Die affirmative Seite wurde von den Schülern James Lacroix und Peter Elder vertreten, während Leo Gehlen und Robert Guilmette auf negativer Seite standen. Letzteren fiel der Sieg zu und die Schiedsrichter waren die Studenten Peter Gehlen, John Reid und Francis Sader. Die Argumentation beider Seiten war sehr hitzig, da beide ihre schweren Geschütze aufgeföhren hatten. (Derartige Wortgefechte sind wichtig, weil sie einen jungen Mann vertraut machen mit den Waffen, womit falsche Lehrer so oft die wahre Kirche Christi angreifen. Und von unseren jungen Männern, die in einem katholischen Kollegium ihre Ausbildung erhalten, erwarten wir mit Recht, daß sie dereinst erprobte Streiter für Christus und seine Kirche werden.)
Die vergangene Woche hat uns den sehnlichst erwarteten Frühling gebracht. Tag für Tag schien die Sonne so lieblich und freundlich, wie sie es seit letzten Jahr nicht mehr gewohnt war. Infolgedessen nahm der Schnee so schleunigen Abschied, daß ein jeder sich nur wunderte, wo er denn eigentlich hingeflüchtet ist. Es muß ihm ergangen sein wie einst den bösen Kindern Israels in der Wüste, die die Erde verschluckte. Da die Erde wegen der Trockenheit letzten Herbstes fast gar nicht gefroren war, so laugte das gierige Erdreich alle die vom Schnee herrührende Feuchtigkeit gleich in sich auf. Geblühte Felder könnten daher schon jetzt eingetät werden. Es wird vielleicht auf sein, wo immer tunlich, dem Erdreich nicht die Feuchtigkeit zu entziehen, denn es mag ein trockenes Jahr geben. In den Ver. Staaten klagt man schon jetzt über sehr große Trockenheit. Da unser Erdboden kaum gefroren war, so ist von unten herauf durch den langsam schwindenden Frost in der Erde dieses Jahr keine Feuchtigkeit zu erhoffen. Die Feuchtigkeit muß alle von oben kommen.



Herr Wm. J. Margarten von Bruno, der auf der Konvention der Christlichen Schulvorsteher - Vereinigung zu Saskatoon am 26. und 27. März wieder zum Präsidenten der Organisation gewählt wurde.

St. Benedict. — Die neue Diözese nordöstlich von der St. Benedictus Kirche an der neuen C. P. R. Bahn, welche im vergangenen Jahre von Prince Albert über Humboldt nach Langdon konstruiert wurde, verpricht ein bedeutendes Städtchen zu werden. Es haben sich dort bis jetzt schon ungefähr ein Dutzend Geschäfte niedergelassen. So bezieht dort schon seit einiger Zeit ein Zweig der Bank of Montreal, die den Namen „St. Benedict“ auf ihren Geldanweisungen und Dokumenten führt, da voraussichtlich dieser Name der Diözese verliehen werden wird. Da die Umgegend ganz katholisch ist, so wäre es schön, wenn noch mehr katholische Geschäftleute sich dort niederließen wie

z. B. ein allgemeines Warengeschäft, eine Apotheke, ein Arzt etc. Da die C. P. R. Bahn eine direkte Linie zwischen Regina, der Hauptstadt Saskatchewan und Prince Albert bildet, so verpricht sie eine Hauptlinie in der Provinz zu werden, auf der viel Verkehr sein wird.

Pilger. — Herr Heinrich Arp und Gattin sind kürzlich nach einem mehrmonatlichen Besuche in Deutschland nach Pilger zurückgekehrt.

Die neue Ortschaft Pilger an der neuen C. P. R. Linie, etwa 20 Meilen nordwestlich von Humboldt gelegen, berechtigt zur Annahme, daß sie sich zu einem bedeutenden Städtchen auszuwachsen wird. Folgende Geschäfte haben sich dort bereits niedergelassen: Ein Generalladen, den Herr A. J. Schwinghammer von Bruno eröffnet hat, drei Delgesellschaften, vier Maschinengeschäften, Baumaterialiengeschäfte und andere mehr.

Annahme. — Den Familien Edward W. Schreiner und Robert Meier wurde kürzlich je ein Töchterlein beschied, in beiden Fällen Erstgeborene.

Eine Schafmutter im Tierbestand des Herrn Paul Meiers hat, wie berichtet wird, ein Lamm zur Welt gebracht, das sechs Züße hat. Wird aber das einmal laufen können, wenn es groß wird!

Da der Hochw. P. Joseph, unser Seelsorger, wegen wachsender Krankheitserscheinungen auf Anraten des Arztes sich dessen Pflege auf einige Zeit im Spital anvertrauen mußte, nimmt der Hochw. P. Benedikt vom St. Elisabeth Hospital in Humboldt bis dahin seine Stelle in Annahme ein. P. Joseph vertritt unterdessen die Stelle des Hochw. P. Benedikt im Spital zu Humboldt.

Lake Lenora. — Auch Lake Lenora hatte 2 Delegaten zur Schulkonvention geschickt, nämlich Herrn Hn. Gering sen. und Herrn Alf. Verheideit.

St. Gregor. — Herr S. J. Murphy, der Lehrer an der hiesigen Schule, hatte, als der Spezialgouverneur Billingsdon und seine Gemahlin am 31. März nach Humboldt brachten, mit seinen Schülern beim Bahnhof in St. Gregor Aufstellung genommen, um dem Vertreter der höchsten staatlichen Gewalt in Canada seine und der Kinder Ergebenheit und Anhänglichkeit zu zeigen, als der Zug St. Gregor passierte. Den hohen Persönlichkeiten ist diese ihnen zugebotene Ehrung nicht entgangen und somit erhielt Herr Murphy folgenden Tages folgendes, vom Sekretär Dr. Excellenz Herrn C. C. McVillie unterzeichnetes Schreiben: „Als ihre Excellenzen durch St. Gregor führen, bemerkten sie, daß alle die Schulkinder am Bahnhof versammelt waren, um sie zu bewillkommen, da sie aber vorher hiervon keine Mitteilung hatten, so hielt der Zug nicht an. Ihre Excellenzen wissen Ihre zarte Gefinnungen zu schätzen, indem Sie zur Station kamen um sie willkommen zu heißen, und sie wären Ihnen dankbar, wenn Sie den Kindern als Vergütung einen vollen freien Tag geben würden, aus dem Grunde, da es ihnen nicht vergönnt war, bei dieser Gelegenheit den Generalgouverneur und seine Gemahlin zu sehen.“

Humboldt. — Die Liga der katholischen Frauen wird heute, Donnerstag, in der Halle der Kolonibusritter ihre regelmäßige monatliche Versammlung abhalten. Eine Spezialversammlung des Nominationskomitees fand am 3. April im Hause der Vorsitzenden, Frau M. Bauer, statt.

Der Frauenverein der katholischen Fortsetzungen hielt seine regelmäßige Versammlung am 1. April im Hause der Frau Mrs. Bartle ab. Auf dieser Versammlung wurden die Beamtinnen für das laufende Jahr mit aller Feierlichkeit in ihr Amt eingeführt. Drei neue Mitglieder, Frau Steele, Frau Hiden und Frau Ed. Kellen, wurden vorchriftsmäßig dem Orden beigegeben.

Am 13. April werden die Junglinge der Pfarrei gemeinsam die hl. Kommunion empfangen.

Nächsten Sonntag, den 13. April, wird vor dem regelmäßigen Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr die Weihe und Verteilung der Palmen stattfinden.

Die Familien Peter Reifferscheid und Ignatius Schmidt haben Zuwachs von Mitgliedern zu verzeichnen. In der Laufe am 6. April erhielten die Neuanfömmlinge die Namen Albert M. Reifferscheid und Raphael (Ralph) Schmidt.

Hier und dort
(Fortsetzung von Seite 1)

Sachverständigen setzten auch heute ihre Bemühungen in dieser Richtung fort und hoffen darauf, eine annehmbare Formel zu finden. Aus britischer Quelle verlautet noch, daß in der kommenden Woche eine bestimmte Entscheidung erwartet wird in der Frage, ob sich auf der gegenwärtigen Konferenz ein Einmündigepakt erreichen läßt oder nicht.

Ein Schritt rückwärts, ab und weg von Christi Lehre und Willen, aber dem russischen Volkheimismus entgegen wurde am 1. April im Hause der Gemeinen in Ottawa unternommen. Die Menschen sind heutzutage vielfach der Ansicht, daß alles fortschrittlich, freitheitlich und progressiv ist, was ihrer Selbsthüdt und Vergnügungsfucht schmeichelt, wenn es auch noch so verkehrt ist und gegen die Lehre Christi verstoßt, wenn es auch Verderben über zahllose Familien bringt und vielleicht ihre eigene Zukunft ruiniert. „Gott läßt seine nicht spotten!“ Man hat in Ottawa nach jahrelangem Kampfe im Parlament entschieden, daß Ontario nun auch ihre Scheidungsgerichte aufstellen kann, nachdem es dort seit jeher nur möglich war, eine Scheidung zu erlangen, falls die Angelegenheit vor das Dominion - Parlament gebracht wurde, was natürlich sehr viel Verzögerung und Geldkosten bedeutete. Nun sind diese Schranken auch gefallen und Ontario kann sich ebenbürtig an die Seite der weltlichen progressiven Provinzen stellen, die ja schon seit einer Reihe von Jahren sich dieses „Gemeinschaftspanges“ entledigt haben. Die Vorlage, darf man sagen, wurde Ontario eigentlich von ihrer Nachbarprovinz Manitoba aus ihrem Mitleide aufgedrängt, denn das Arbeiter - Parteimitglied für Winnipeg North Centre, Herr

Des Kindes Erstes Beicht- und Kommunionbuechlein
Von P. Otto Doering
3 x 4 Zoll, weiß, Celluloid, Goldvergierng und Goldschnitt, 304 Seiten, 65c. Portofrei.

Des Kindes Gebetbuch
Von Augustin Turin
2 3/4 x 4 Zoll, weiß, Lederimitation, 288 Seiten, 35c. Portofrei.

KLEIN Co.,
BRANDON, Minnesota

Eine juckende Haut? Eklige Pusteln? Roter Ausschlag?
Die schlaute Klugigkeit D.D. wird die Krankheitskeime aus der Haut hinwegzuwaschen. Verühren Sie mit etlichen Tropfen den wunden Punkt — und beobachten Sie, wie die Formel eindringt. Wiederholen Sie die Probe ein, zwei, dreimal — und die rauen, böseaussehenden Punkte sind verschwunden.
Emil Gasser, Humboldt

Münster Getreidepreise:
Mittwoch, den 9. April 1930.
Weizen Nr. 1 Northern 94 1.13
Nr. 2 „ 91
Nr. 3 „ 87
Nr. 4 „ 81
Nr. 5 „ 76
Nr. 6 „ 54
Futter „ 44
Nr. 1 Rejected „
Nr. 2 „
Nr. 3 „

Häher Weizen bringt 4 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No. 1.
Hafer No. 2 CB..... 41 512
No. 3 CB..... 36 3/4
Extra Futter..... 36 3/4
No. 1 Futter..... 34 3/4
No. 2 Futter..... 31
Rejected..... 27 1/2
Gerste No. 3 CB..... 34 50
No. 4 CB..... 30
No. 5 CB..... 29
No. 6 CB..... 27
Roggen..... 50
Flachs..... 2.19

Woodsworth hat die betreffende Vorlage im Parlamente eingebracht. Und sie erhielt am 1. April mit 100 gegen 87 Stimmen die zweite Lesung. Die Progressiven, Vereinigten Farmer und Arbeiter stimmten einmütig für die Vorlage. Vor der dritten Lesung wird kaum eine nennenswerte Disposition gegen die Vorlage gemacht werden. Die Tatsache bleibt also bestehen, daß die Welt verkehrt, immer weiter hereingebrochen ist, nicht ein gütigend abblühendes Beispiel für die das ist positiver Rückschritt und je-

desmal ein weiterer Sturz ins Unglück. Wie Christus seiner Zeit meinenten Auges das Unglück vorauslagte, das über Jerusalem herbrach, weil man nicht auf sein Wort hören wollte, so rufen auch heute noch alle jene Gottes Strafgedichte auf sich herab, die sich aus Selbstverblendung immer mehr von Christus entfernen. Mit die dunkle Nacht, die über Rußland bereits hereingebrochen ist, nicht ein gütigend abblühendes Beispiel für die ganze Welt?

EMIL'S DRUG STORE
HUMBOLDT'S DISPENSING CHEMIST
EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT
Oster - Waren
Ostertorten — Crümmen Sie sich an Ihre Freunde, indem Sie ihnen eine schöne Osterkarte zuwenden. Eine nette Auswähl zu haben bei Emil. — Oster - Schokolade. Wir haben eine nette Auswähl von Oster - Schokolade - Dosen, Süßner, Enten - Eier etc., eine größere und bessere Auswähl als im vergangenen Jahre. — Paas - Eier - Karben — Vergeben Sie nicht auf Paas - Eierkarben für Ostern, Tablett, Papiere etc. — Emil's Schokolade — Wir empfehlen Emil's Schokolade als nettes Ostergeschenk. — Oster - Blumen - Glöuben. Sie mög. Ihnen eine schöne Oster - Vase aufzubewahren, eine Vase oder Topfblume.
Emil L. Gasser
Humboldt's ältester Rezeptgehaltender Apotheker.
TELEPHON NO. 216 — MAIN ST. — HUMBOLDT

Wenn Sie Arbeitskraefte brauchen
wenden Sie sich sofort an uns. Eine unserer Hauptaufgaben besteht in der Unterbringung
Deutscher Katholiken
Es ist die Pflicht jedes deutsch - kanadischen Farmers, bei Bedarf von Arbeitskräften zuerst Glaubens - und Volksgenossen zu berückfichtigen.
Außerdem betreiben wir gemüts Kredite für Schulstatten, wie wir überhaupt Rat und Auskunft geben in allen Dingen, welche mit der Einwanderung zusammenhängen.
CATHOLIC IMMIGRANT AID SOCIETY
Room 100, Union Station, Winnipeg, Man.

So urteilt man über „Schönere Zukunft“
Herr Alois Lühmann: „Von allen Zeitschriften, die ich kenne, erscheint mir die „Schönere Zukunft“ als die hellgeleitete, inhaltsreiche, wertvollste.“
Herr Dr. Groß: „„Schönere Zukunft“ wird bald alle Katholiken von intelligenten an sich ziehen.“
Herr Hermann Bahr: „Die wunderbar große Haltung, in der „Schönere Zukunft“ sich niemals beirren läßt, reizt mich immer wieder zu freudiger Bewunderung hin.“
Herr Prof. Dr. Hermann Gesele: „„Schönere Zukunft“ ist die reichste, bestunterrichtete Wochenchrift, die ich kenne; die einzige lebendige, weil sie den Mut zu Manifestationen hat; weil sie weiß, daß alles Leben aus dem Kampf kommt.“
Herr Prof. Dr. Heinrich Gernellink (Protestant): „„Schönere Zukunft“ ist der altliche Propagandist des Glaubens, daß der Katholizismus die Erfüllung der Gegenwart ist.“
Herr Max H. V. D.: „„Schönere Zukunft“ ist eine journalistische Tat ersten Ranges, die alles an die Leistungen des alten Joseph von Görres, den Napoleon die fünfte Großmacht nannte, erinnert.“
„Kölnischer Monatschrift“: „„Schönere Zukunft“ erfreut sich des größten Ansehens in allen gebildeten Kreisen Mitteleuropas.“
„Niederdeutsche Landeszeitung“: „„Schönere Zukunft“ behält einen aufmerksamen Lesenden, wie ihn wohl keine zweite Zeitschrift deutscher Sprache aufzuweisen hat.“
„Jugendliche katholische Volksblatt“: „„Schönere Zukunft“ ist unübertrefflich die großartigste katholische kulturelle Wochenchrift des deutschen Sprachgebietes.“
„The Commonweal“: „„Schönere Zukunft“ ist geradezu ein Muster unabhängiger Pressearbeit. Sie bezieht sich die Dilemma katholischer Kräfte im alten Wien die Bewegung, die, länger wartet und endlich herbeigeleitet, schwappenden Seiten zur Rettung wird.“
„Schönere Zukunft“ ist die größte und verbreitetste Wochenchrift der gebildeten Katholiken deutscher Sprache. (Wochenauflage 19200.) Verleger und Herausgeber Dr. Joseph Gesele, Druck und Verlag Friedrich Eckert. Die Wochenchrift bringt aus allerorten geordneten programmatische Aufsätze über alle aktuellen Fragen der Kultur, Politik und Wirtschaft, und sammelt in großen Rundschau das interessanteste und wertvollste Material aus der Weltpresse zu den Fragen von Religion, Wissenschaft, Geschichte, Literatur, Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Politik und soziale Frage.
Bestellungen (Preis pro Vierteljahr 8 1/2) nimmt jede Buchhandlung entgegen. Vom Verlag selber (Wien XIX, Muhlwaldegasse 14, Österreich) können Sie unentgeltlich Probeheften, eventuell einen verblüffenden vierteljährigen Probebogen (Preis 8 1/2) beziehen.
Hier abtrennen
Ich bitte um vierteljährliche Zulassung von „Schönere Zukunft“ (Widerrücknahme nach dieser Probezeitung gilt als Bezugsmeldung.)
Name:
Vor, Nach und Datum:

Kalender! Kalender!
Bestellen euren Kalender bald, bevor es zu spät ist. Je eher ihr ihn bestellt, desto länger habt ihr den Genuß davon. Schidet das Geld mit der Bestellung.
St. Josephs-Kalender (deutsch) 25 Cents
St. Joseph's-Almanac (englisch) 25 „
Wanderer Kalender (deutsch) 40 „
DRUCKSACHEN
ENGLISCH UND DEUTSCH
ST. PETER'S PRESS
MUENSTER, SASK.
SAUBERE ARBEIT -- SCHNELLE BEDienung